



EICHELSACHSEN

In der malerischen Landschaft des unteren Eicheltals liegt eingebettet das in 1187 gegründete Fachwerkdorf Eichelsachsen. Hier gibt es viel zu sehen, z.B. imposante Fachwerkbauten aus dem 17., 18. und 19. Jahrhundert,



Gemäuer aus Basaltsteinen, aber auch Prunk wie das Portal aus Sandstein am ehem. Schulgebäude von 1911 oder der Torbogen eines ehem. Herrenhauses. Beeindruckend ist die 1722 erbaute barocke Fachwerkkirche sowie das auf dem Kirchberg errichtete ehem. Jagdschloß der Landgrafen von Hessen, das heutige Gestüt Hof Zwiefalten. All das, und noch viel mehr gibt es hier zu entdecken. Die Geschichte von Eichelsachsen und zusätzliche Infos unter www.eichelsachsen.de





Anneroses Garten

Der natürliche Garten hat sich aus einem landwirtschaftlichen Anwesen entwickelt. Man findet ihn Richtung Rainrod. Auf einer Fläche von ca. 2500m² erblühen viele Blumen in Beeten. Die Eigentümer stellen Ihnen ihren Garten gerne vor und zeigen, wie er im Rhythmus der Jahreszeiten lebt.

Annerose Schröder; Rainröder Strasse 11; 63679 Schotten – Eichelsachsen
www.anneroses-garten.de; Telefon: 06044 - 3886; annerose.schroeder@freenet.de



Geologische Baumhecke Eichelsachsen

Die Baumhecke ist ein offenes Informationszentrum über die Geotope des Vogelsberges. Hier sind Gesteinsexponate aus der Region entlang eines Rundweges dargestellt. Im „Herz“ befindet sich ein kleiner ehemaliger Steinbruch.

Wanderweg „Spur der Natur“

Die herrliche Landschaft rund um Eichelsachsen eignet sich hervorragend zum Wandern.

Die IGE möchte Naturgenuss mit Blick auf die verschiedenen Lebensräume, die artenreiche Flora & Fauna vor allem auf die Vogelarten schärfen. Die „Spur der Natur“ hat eine Länge von 10 km, die Highlights der Strecke sind das liebevolle Eicheltal, die Geologischen Baumhecke, das ehemalige Jagdschloß Zwiefalten, das Eckhardsbachtal sowie die ehem. Steinbrüche am Bornberg.

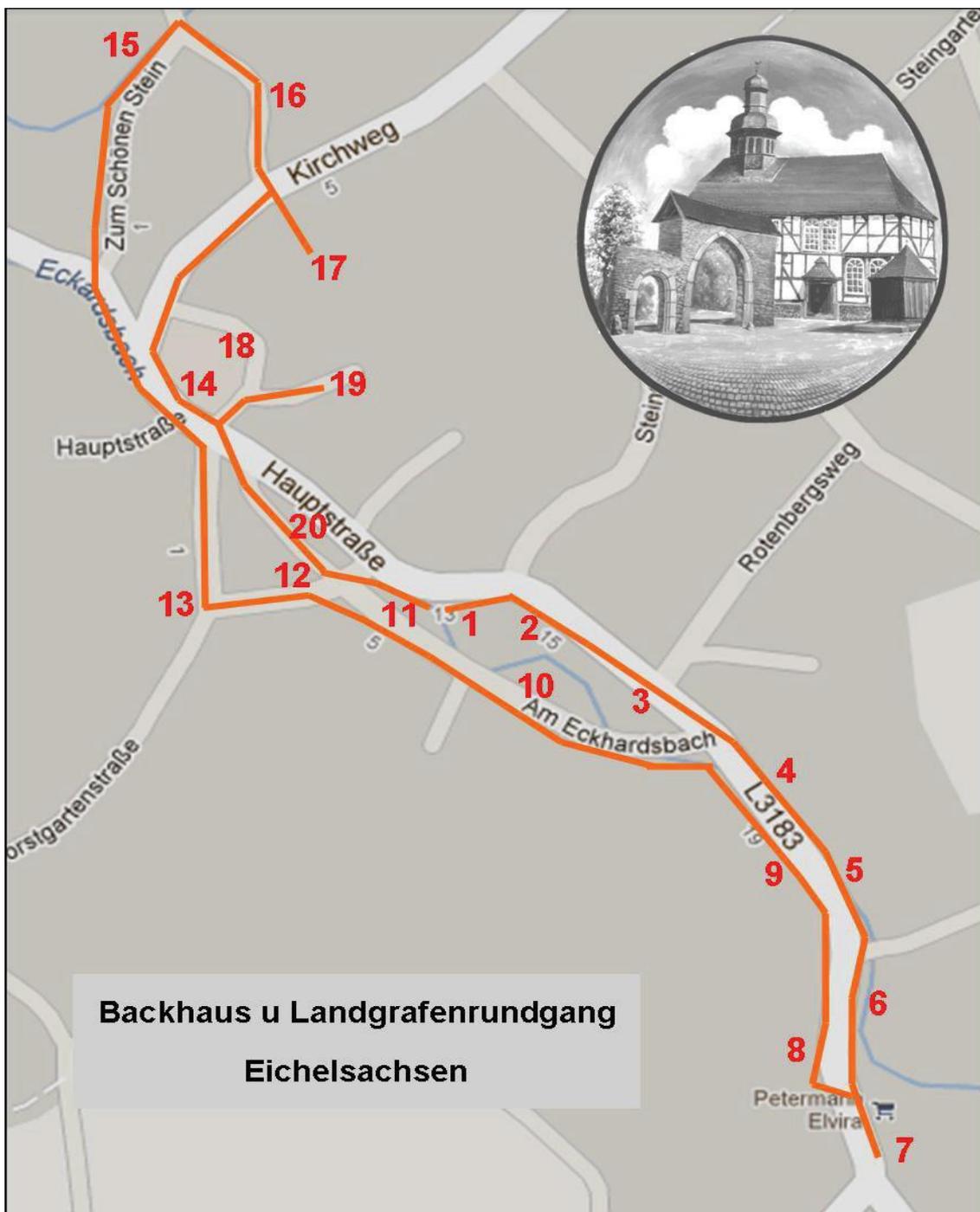
Initiativgruppe Eichelsachsen, Hauptstrasse 6, 63679 Schotten – Eichelsachsen
ige@eicheltal.de, Telefon 0171 86 26 481





An vielen Häusern hängt in Form eines geschnitzten Holzschildes der alte Hausname, hiermit wird ein Teil Dorfgeschichte bewahrt. Die Hausnamen geben uns heute noch Auskunft über die Geschichte des Hauses und seiner Bewohner, sie sind ein Stück lebendige Heimat und helfen ein klein wenig die örtliche Mundart zu erhalten.

Übersichtsplan



Backhaus und Landgrafen Rundgang Eichelsachsen



Eichelsachsen kann mit überaus zahlreichen Fachwerkbauten und rein vom Fachwerk geprägten Ensembles aufwarten und bildet eine Schnittstelle zwischen der Bauweise des Vogelsberges und der Wetterau. Dies wurde von Kurt Ehemann in seiner Forschungsarbeit und in der Buchreihe „Dörfer in Hessen“ vom Landesamt für Denkmalpflege Hessen besonders dargestellt. Sie dienen als Grundlage für den Rundgang, um das Augenmerk auf die historische dörfliche Baukultur, und somit auf die Einmaligkeit und Unverwechselbarkeit des Dorfes aufmerksam zu machen und zu erleben.

Station 1: Die drei Kaiserlinde, Dorfplatz

Unser Rundgang beginnt an der „drei Kaiser Linde“ von 1888 und dem von der Dorfgemeinschaft errichteten Bachlauf aus Basaltsteinen mit einer schönen Sitzecke.

Station 2: Typisches Kleinhaus, Geschossfachwerk
Hauptstraße 19 „jede Etage steht für sich allein“, ein Gebäude für Handwerker.

Station 3: Hauptstraße 17

Typischer Vogelsberger Streckhof aus mehreren Bauabschnitten, Wohnung wurde als Geschoßbauwerk um 1700 als Einhaus erbaut, Stall und Scheune Ständerfachwerk, „durchgehende Eckpfosten vom Fundament bis zu Dach“, -um 1900- errichtet.

Am Einhaus wurde direkt der Stall wegen der Wärme vom Vieh und dann die Scheune angebaut.

Die Breite der Häuser sind im Vogelsberg gängige 8 Meter, im Wetteraukreis meistens nur 6 Meter.



Station 4: alte Milchrampe, Hauptstraße

In den fünfziger Jahren diente so eine Milchrampe als Sammelplatz für die gemolkene Milch. Die Bauern brachten täglich ihre gefüllten Milchkannen zur Milchrampe. Mit Pferdegespannen und später mit Traktoren wurde die Milch zur nächstgelegenen Molkerei gebracht. Die Rampe wurde -um 1950- erst auf Holzpfosten mit Bohlen, später aus Beton errichtet. Ihren Zweck erfüllte Sie bis ca. 1970.



Station 5: Haus Hauptstraße 32

Ein charakteristischer Winkelhof mit offenem Hof, mit dem zur damaligen Zeit teuren und seltenen gelben Sandstein erbaut: 1832 war es ein vermögender Besitz, genutzt als Gasthaus mit Metzgerei und Landwirtschaft.

Besonders ist der Brunnen -um 1900- im Vorgarten sowie die barocke Haustür.

Station 6: Alte Schule

Sie wurde 1910 unter der Leitung des Regierungsbaumeisters aus Darmstadt erbaut. Die Architektur zeigt den damaligen Heimatstil und wurde mit Mitteln des Landgrafen prunkvoll umgesetzt.

Im Erdgeschoss befanden sich zwei Schulsäle und im Obergeschoss die Lehrerwohnung, deren Eingänge im Zwerchhaus mit einem Sandsteinportal umfasst sind. Im Türsturz ist ein Dekor in Eichenlaubformen und darüber der hessische Wappenlöwe. Heute ist es ein liebevoll renoviertes Wohnhaus.



Vor 1865 stand an dieser Stelle das Gemeindebrauhaus, ein besonderes Privileg für die Gemeinde Eichelsachsen das sie vom Landgrafen Ludwig VIII erhielt.

Station 7: Hauptstr. 44

Besonders ist das komplette Vordach über dem Scheunentor. An der Scheune findet man historische Geräte und Werkzeuge.



Station 8: rotes Backhaus

Komplett aus Ziegelstein -um 1800 erbaut-. Wegen der hohen Brandgefahr für die alten Strohdächer gründete Landgraf Ludwig IX eine Ziegelhütte. Die hier erstellten Biberschwanzziegel waren ein enormer Fortschritt. Sie bestand bis 1908. Heute ist die Ziegelhütte ein Landgasthof.

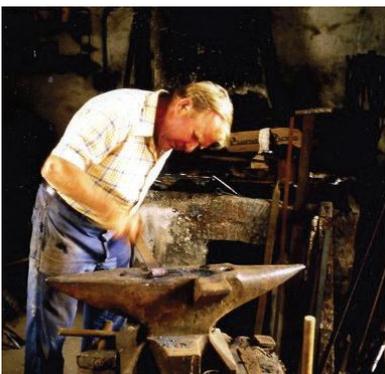
Station 9: Am Eckhardsbach ..

Besonders ist am Haus-Nr. 25 das monolithische Kellerfenster aus einem fugenfreiem Sandstein.

Richtung Dorfmitte eines der vielen Fachwerk-Ensembles von Eichelsachsen.



Haus-Nr. 23 Das Einhaus von 1811 wurde zu einem typischen Dreiseithof (Wohnhaus, Scheune, Wirtschaftsgebäude) erweitert und bildet hier den Übergang der Bauweise zum Wetterau-Stil. Haus-Nr. 19 Typischer Winkelhof (Wohnhaus mit winkligem Scheunenbau)



Station 10: Am Eckhardsbach 6

Vom Streckhof ist nur ein alter Reststall und die Holzlege -erbaut um 1872- erhalten. Das Wohnhaus -um 1772 erbaut- wurde zwischenzeitlich abgerissen.

Die alte Schmiede -um 1870- wurde teilweise erneuert.



Station 11 : weißes Backhaus

Das Fachwerkbackhaus wurde 1780 erbaut.
Beim jährlichen Backhausfest kann man
Kuchen daraus genießen.
Es ein Hauptteil des Dorfmittelpunktes.



Station 12: Dorfbrunnen

Nur dieser Gemeindebrunnen in
der Dorfmitte blieb erhalten.



Station 13: Torbogen,

Vom ehemals großen Herrenhaus ist
nur der Sandsteintorbau „Eingangstor mit
Mannpforte“ mit der Inschrift „1590“
erhalten. Es handelt sich um die
Eingangssituation zu dem herrschaftlichen
Hof, der als Sitz des Gerichtsschultheißen,
des Herren von Jossa diente.

In der Forstgartenstr. 8, stand das
ehemalige „Goatdehaus“ Gartenhaus der
Herrschaften, hiervon ist der Weinkeller und
die Steinmauer erhalten.



*„ Der Name Forstgartenstr. kommt
vom Anwesen des ehem. Oberforst
Eichelsachsen (Forstamt) von 1770,
mit Sitz der hohen Forstbeamten.
Das Gebiet des Oberforst reichte
vom Oberwald (Hoherodskopf) bis
zum Forst Bingenheim (Wetterau) “*



Station 14 : Kirche

Die Barockkirche wurde 1722/23, im gleichen Jahr wie das Jagdschloss erbaut. Der Fachwerkbau wurde in Ständerbauweise errichtet, durch die Fensteranordnung wirkt die Fassade zweigeschossig. Die Höhe der Turmspitze beträgt 19 m.

Die Förster-Orgel im Innenraum stammt aus dem Jahr 1872. Auf der dreigestaffelten Empore des Kirchenschiffs sind die Evangelisten und Apostel dargestellt.



Station 15 : blaues Backhaus

Es wurde 1925 mit
Basaltsteine erbaut.



Station 16 : ältestes Haus

um 1600 erbaut,
im Fachwerk
„Wilder Mann
mit Herzen“



Station 17 : Landmann

Das Landgräfliches Zehntgehöft wurde vom Landgrafen 1720 erbaut. Die Zehntscheune wurde komplett aus Basalt errichtet. Der Kuhstall war der ehem. Marstall. Während der landgräfl. Herrschaft residierte hier ein Hauptmann namens Walbott, der für die Eintreibung des Zehnten zuständig war. Das Anwesen wurde liebevoll im Originalzustand renoviert.



Station 18 : Kirchgarten Grabmale

Im Kirchgarten steht ein Barockgrabmal aus Sandstein, und an der Mauer sind noch weitere Gedenksteine angelehnt. In und um die Kirche befanden sich die Gräber der meist adeligen Familien, die in Verbindung mit dem Jagdschloss Zwiefalten bzw. dem Oberforst Eichelsachsen standen.



Station 19 : Hauptstr. 4

Der älteste Teil der fränkischen Hofreite wurde 1818 errichtet. Die alte Werkstatt (rechts) wurde 1995 zur Wohneinheit umgebaut. Die Barockhaustür stammt aus dem Hause des landgräfl. Jagdchirurgen (Hauptstr. 12). Der Hof besteht aus Kopfsteinpflaster mit der oberhessischen Pflasterrose.



Station 20 : Am Eckhardsbach 2

Das ehem. „ds Gemoi Weddshaus“ Wirtshaus, später als Bürgermeisterei genutzt. Rechts davon das Gebäude ist die älteste bekannte Schule. Das Wirtshaus hatte auch einen Tanzsaal. Der zugeordnete Pferdestall war am Backhaus angebaut (die Bushaltestelle von heute).

Hier endet unser Rundgang



*Sie möchten mehr Infos,
ggf. einen Rundgang?*

*Initiativegruppe
Eichelsachsen
ige@eicheltal*

Eichelsachsen kann Feste-Feiern



Das Fest der Eichelsächser

1. kompl. Wochenende im September
Freitags: Jugendtag
ab Samstagabend und Sonntags dreht
sich alles um die tolle Knolle
www.kartoffelfest.eichelsachsen.de



Weiherrfest
3. Wochenende Juli



Faschingskarnival



Vogelsberger Vulkanerausfahrt
So 3. Wochenende Sept.



Backhausfest
3. Wochenende Juni

und noch viel mehr im Veranstaltungskalender

Eichelsachsen kann Ausstellungen

immer im Rahmen des Kartoffelfestes

